

# Beep-Ton abschalten

## Methode 1

Dieser Ton kommt immer, wenn man eine falsche Aktion gemacht hat. Dazu muss man in `/etc/inputrc` folgende Zeilen editieren

```
set bell-style none
```

## Methode 2

Man kann auch das Modul für den Speaker entladen.

```
modprobe -rv pcspkr
```

Dies ist nur wirksam, solange man nicht neustartet. Wenn man es bei jedem Start so haben möchte, muss man dieses Modul in die Blacklist eintragen

```
echo "blacklist pcspkr" >> /etc/modprobe.d/blacklist
```

# Aktive Sitzungen anzeigen

Wer hat sich von welcher Maschine auf diesen Rechner per ssh/vsftpd/tty eingeloggt

```
last | grep "logged in"
```

# Befehlsdauer

Wie lange hat es gedauert, bis der Befehl XY zu Ende war?

Gerade bei tar oder zip Befehlen möchte man wissen, wie lange es gedauert hat.

```
time <XY-Befehl>
```

Die einzelnen Werte haben dabei die folgende Bedeutung:

- **real: Elapsed real time** - also die gesamte tatsächliche Ausführungszeit.
- **user: Total number of CPU-seconds that the process spent in user mode** - also jene Zeit, in der die CPU tatsächlich den (User-)Code des Programms ausführt.
- **sys: Total number of CPU-seconds that the process spent in kernel mode** - jene Zeit, in der die CPU mit Ausführung von Kernel-Code für das Programm beschäftigt ist.

# Images von Festplatten

Ein Image einer Fesplatte/Partition mit Linux-Tools erstellen. Die Anleitung findet man [hier](#)

## GeoIP

Kleines nützliches Programm, um IP-Adressen Ländern zuzuordnen.

Installation:

```
sudo apt-get install geoip-bin
```

Aufruf

```
geoiplookup <website|IP-Adresse>
```

Sollte die Datenbank zu alt sein, diese von [hier](#) herunterladen, entpacken und nach **/usr/share/GeoIP** kopieren.

Oder [dieses](#) Skript verwenden

## Wo ist Grub installiert?

Wenn man wissen möchte, wo grub installiert wurde, dann muss man diesen Befehl eingeben

### Als normaler User

[findgrub.sh](#)

```
sudo fdisk -l 2>/dev/null | egrep "Disk /|/dev/" | sed "s#^/dev/#Part  
/dev/#" | awk '{print $2}' | sed 's:/:/' | xargs -n1 -IX \ sudo sh -c  
"dd if=X bs=1 count=512 2>/dev/null | grep GRUB > /dev/null && echo  
Grub gefunden: X || echo Kein Grub: X"
```

### Als root

[findgrub.sh](#)

```
fdisk -l 2>/dev/null | egrep "Disk /|/dev/" | sed "s#^/dev/#Part  
/dev/#" | awk '{print $2}' | sed 's:/:/' | xargs -n1 -IX sh -c "dd if=X  
bs=1 count=512 2>/dev/null | grep GRUB > /dev/null && echo Grub  
gefunden: X || echo Kein Grub: X"
```

Ein langes Ungeheuer, macht aber genau das, was es machen soll

## Email über Console

Wer Emails per Console schreiben will, kann das so machen

```
echo -e "<Emailtext>" | mail -s "<Betreff>" <Empfänger>
```

## Xinetd per Konsole einrichten

Um Xinetd unter openSUSE einzurichten, nutzt man normalerweise YaST. Will man Xinetd aber bei einer automatischen Installation ohne Usereingriff konfigurieren, hilft dieses Howto:

Prüfen, ob Xinetd installiert ist:

```
rpm -qa | grep xinetd
```

Xinetd aktivieren, damit er bei jedem Boot startet (er wird hier noch nicht gestartet)

```
chkconfig xinetd 35
```

- Dieser Befehl trägt den Xinetd ein, damit er im Runlevel 3 und 5 starten soll

Mit dem folgenden Befehl kann man überprüfen, welche Dienste gestartet oder gestoppt sind:

```
chkconfig
```

Wenn man weiterhin wissen will, in welchem Runlevel die Dienste gestartet werden und welche Dienste über xinetd gestartet werden, tippt man folgendes:

```
chkconfig -l
```

Dienst aktivieren, der über Xinetd gestartet werden soll:

```
chkconfig <dienstname> xinetd
```

Für Dienstname muss der Dienst eingetragen, wie er im YaST steht (z. B. nagios-nrpe)

Zum Schluss muss der Xinetd noch gestartet werden

```
/etc/init.d/xinetd start
```

Fertig

Um xinetd wieder aus den runleveln zu entfernen, ist folgendes kommando recht hilfreich:

```
chkconfig -d xinetd
```

## mp3 teilen

Möchte man eine große MP3-Datei mit einem CUE-File wieder zerlegen, macht man das folgendermaßen:

Installation:

```
aptitude install mp3splt
```

Aufruf

```
mp3splt -c <CUE-File> -o @n\ -\ @p\ -\ @t <MP3-File>
```

Die Platzhalter nach -o stehen für:

- @a: Interpret der CD
- @p: Interpret des Songs (bei Zusammenstellungen z.B. Bravo Hits)
- @b: Albumtitel
- @t: Liedtitel
- @n: Track-nummer

### Tipp:



Sollte ein cue-file nicht funktionieren, sollte man es mit einem Texteditor öffnen, und schauen, ob bei FILE auch die Richtige mp3-Datei angegeben ist.

Auch der Einsatz eines Cue-Editors wie [diesem](#) ist sehr hilfreich

## VIM vorkonfigurieren

Wenn man vim startet, wird standardmäßig kein Syntaxhighlighting und keine Zeilennummerierung aktiviert. Dies kann man mit folgendem Befehl ändern

```
echo "syntax on" >> ~/.vimrc
```

```
echo "set number" >> ~/.vimrc
```

## Logfiles übersichtlicher

Leider lässt die Übersichtlichkeit von tail zu wünschen übrig. Deshalb kommt hier etwas Farbe ins Spiel

## Fabliche Hervorhebung

Wenn man Logfiles durchliest, sind dies meis nicht übersichtlich. Da könnte das Programm `ccze` weiterhelfen. Dieses kleine Programm färbt die Logfiles ein und macht sie übersichtlicher

```
aptitude install ccze
```

Zum Aufruf folgedes eingeben

```
tail -f /var/log/messages | ccze
```

## Multitail

Wenn man mehrere Logfiles parallel verfolgen möchte, muss man eine zweite Session aufmachen. Mit Multitail kann man mehrere files gleichzeitig in einer Session anzeigen lassen

```
aptitude install multitail
```

Verwendet wird es folgendermaßen:

```
multitail <Logfile1> <Logfile2> ...
```

Multitail zeigt dann die logfiels auch farbig an

From:

<https://wiki.da-checka.de/> - **PSwiki**

Permanent link:

[https://wiki.da-checka.de/doku.php/wiki/tipps\\_und\\_tricks/konsole?rev=1307088407](https://wiki.da-checka.de/doku.php/wiki/tipps_und_tricks/konsole?rev=1307088407)

Last update: **2011/06/03 10:06**

